



Am Tage des Einzugs.

Neunundzwanzigtes Kapitel.

Von Berlin nach Stettin.

Erübe Stunden. — Derflinger als Ketter. — Geförte Empfangsfeierlichkeiten. — Wiederkehr der guten Lanne.

Guter Gant, gib du nur acht,
Was dein Herr für Künfte macht.

Als der Kurfürst, viertausend Mann stark, vor Stettin erschien, hatte sich Graf Schwerin schon der kleinen Stadt Damm und der sogenannten Laßadie bemächtigt. Die Armee bezog sogleich das Winterlager, denn es schien nicht, da Stadt und Festung sich in ausgezeichnetem Verteidigungszustande befanden, als werde der Kurfürst sobald seine Absichten in Erfüllung gehen sehen; vielmehr konnte man mit Bestimmtheit auf eine langwierige Belagerung rechnen. Gleich nach dem Eintreffen des Kurfürsten beschloß dieser jedoch den Versuch, durch ein Bombardement die raschere Übergabe des Platzes herbeizuführen. Aber wiewohl die Stadt an verschiedenen Stellen in Brand geriet, wiesen die Bürger, angefeuert vom schwedischen General Wulffen, jeden Vorschlag zur Kapitulation zurück. Ja, sie machten einige gelungene Ausfälle und fügten den Belagerern manchen empfindlichen Schaden zu.